

Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der Einführungsphase
Griechisch

Kampf um jeden Preis ?

Das griechische Söldnerheer ist auf seinem Rückmarsch an einen Bergpass gelangt, welcher jedoch von Feinden besetzt gehalten wird. Nun stellt sich die Frage, was zu tun ist, um den Übergang über den Pass möglichst erfolgversprechend (*ὡς κάλλιστα*) zu bewältigen. Cheirisophos, einer der Feldherren, lässt alle anderen Feldherren und Hauptleute zusammenrufen und stellt zur Diskussion, ob das Heer heute oder morgen den besetzten Bergpass überschreiten soll.

Zuerst ergreift der **spartanische Feldherr Kleonor** das Wort:

1 »Ἐμοὶ δοκεῖ, ἐπὰν τάχιστα ἀριστήσωμεν,
2 ἐξοπλισαμένους ὡς κράτιστα ἰέναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας.
3 Εἰ γὰρ διατρίψομεν τὴν τήμερον ἡμέραν, οἱ νῦν ἡμᾶς
4 ὀρῶντες πολέμιοι θαρραλεώτεροι ἔσονται καὶ ἄλλους
5 εἰκὸς τούτων θαρρούντων πλείους προσγενέσθαι.«

Auf Kleanors Vorschlag hin erwidert Xenophon:

6 »Ἐγὼ δ' οὕτω γινώσκω. Εἰ μὲν ἀνάγκη ἐστὶ
7 μάχεσθαι, τοῦτο δεῖ παρασκευάσασθαι, ὅπως ὡς
8 κράτιστα μαχούμεθα. Εἰ δὲ βουλόμεθα ὡς ῥᾶστα
9 ὑπερβάλλειν, τοῦτό μοι δοκεῖ σκεπτέον εἶναι, ὅπως
10 ὡς ἐλάχιστα μὲν τραύματα λάβωμεν, ὡς ἐλάχιστα δὲ
11 σώματα ἀνδρῶν ἀποβάλωμεν.

12 *Denn der Teil des Berges, den wir vor uns sehen,*
13 *erstreckt sich über mehr als 60 Stadien¹.*
14 *Wachmannschaften aber, die uns beobachten, sieht*
15 *man sonst nirgends als unmittelbar an der*
16 *Passstraße. Also ist es viel besser, wenn wir*
17 *versuchen, uns mit List zu irgendeiner unbewachten*
18 *Stelle des Bergrückens zu schmuggeln und diese vor*
19 *den Feinden rasch zu besetzen.»*

¹ **Stadion:** griechisches Längenmaß, variiert zwischen 177 – 192 Metern; bei Xenophon 177,60 m

Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der Einführungsphase
Griechisch

Vokabel- und Übersetzungshilfen:

1	ἀριστάω	frühstücken
1-2	δοκεῖ [...] ἐξοπλισαμένους ὡς κράτιστα ἰέναι ...	Ergänzen Sie ἡμᾶς als Subjektsakkusativ zu dem von δοκεῖ abhängigen Acl.
2, 7f.	ὡς mit Superlativ	möglichst mit Positiv
2	οἱ ἄνδρες	(hier) die Feinde
3	διατρίβω	(hier) verstreichen lassen, vorüber gehen lassen
5	εἰκός (ergänzen Sie die Kopula: ἐστί) θαρρέω πλείους προσγίγνομαι	mit Acl: es ist wahrscheinlich, zuversichtlich sein, Mut fassen = πλείονας dazu stoßen, sich anschließen an
7	παρασκευάζομαι, ὅπως mit Ind. Futur	Vorkehrungen treffen, um zu/ damit
9	ὑπερβάλλω σκεπτέον ἐστίν, ὅπως mit Konjunktiv (Verbaladjektiv von σκέπτομαι)	(hier) den (Berg-) Pass überschreiten Übersetzen Sie: man muss darauf achten, dass ...
10	τραύματα λαμβάνω	Verletzungen erleiden
11	ἀποβάλλω	(hier) verlieren



Aufgabenstellung

I. Übersetzen Sie den griechischen Text (Z. 1-11) ins Deutsche.

II. Bearbeiten Sie folgende Interpretationsaufgaben:

1a Beschreiben Sie, welches Wort- bzw. Sachfeld und welche auffälligen Wortrekurrenzen in der Rede Kleonors (Z. 1-5) dominieren.

(5 Pkt.)

1b Charakterisieren Sie auf dieser Basis die militärische Strategie, die der Spartaner Kleonor dem griechischen Söldnerheer empfiehlt.

(5 Pkt.)

2a Weisen Sie nach, inwiefern Xenophon in den Z. 6-11 Kleonors Gedanken zwar aufnimmt, ihn aber entscheidend modifiziert. Berücksichtigen Sie dabei auch die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textabschnitts.

(8 Pkt.)

2b Erläutern Sie kurz den taktischen Operationsplan, den Xenophon Kleonors Vorschlag entgegensetzt, und begründen Sie Xenophons Plädoyer für diesen Vorschlag.

(6 Pkt.)

3 Charakterisieren Sie auf Basis des vorliegenden Textausschnitts Xenophon in seiner Funktion als Heerführer und vergleichen Sie exemplarisch Xenophons Auftreten in der vorliegenden Textstelle mit seiner Selbstdarstellung seit der Übernahme des Oberbefehls – auch unter Berücksichtigung anderer im Unterricht thematisierter Reden Xenophons.

(12 Pkt.)

Belegen Sie Ihre Aussagen – soweit als möglich – konsequent anhand aussagekräftiger Textzitate (mit Zeilenangaben).

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
Einführungsphase**
Griechisch

1. Materialgrundlage

Textstelle:	Xenophon, Anabasis IV 6,9-11
Textausgaben:	Xenophon. Xenophontis opera omnia, Vol. 3, Oxford, Clarendon Press 1904 (repr. 1961)
Änderungen der Textgestaltung:	<ul style="list-style-type: none">• Auslassung der Partikeln δέ γε in Z. 1 nach dem Personalpronomen ἐμοί• Auslassung der Angabe des Sprechers in Z. 1: ἔφη ὁ Κλεάνωρ• Streichung der kopulativen Partikel τε in Z. 3 (οἱ τε νῦν ἡμᾶς ὀρώντες πολέμιοι), um das attributive Partizip οἱ νῦν ἡμᾶς ὀρώντες πολέμιοι leichter als solches identifizieren zu können• Wiedergabe der Überleitung zu Xenophons Redebeitrag (Μετὰ τοῦτον Ξενοφῶν εἶπεν) in Form einer deutschen Paraphrase
Wortzahl:	71 Wörter

Die Rechtschreibung wurde an die den Prüflingen vertraute Schreibweise angepasst. Die Zeichensetzung folgt den Regeln der deutschen Sprache.

2. Bezüge zu den Vorgaben des Lehrplans S II (1999)

Rahmenthema 5 :	Die Ausformung literarischer Genera
Abschnittsthema:	Die Rede als Mittel der politischen Beeinflussung und der Konfliktbewältigung
konkreter Bezug:	Xenophon, <i>Anabasis</i> – Analyse ausgewählter (Feldherren-) Reden (z.B. I 3: Rede des Klearchos; III 1-2: Reden Xenophons)

3. Unterrichtliche Voraussetzungen

- Sprachunterricht mit dem Lehrbuch
- Einführung des Lexikons in 10/I mit Beginn der Originallektüre
- Erarbeitung und gründliche Analyse ausgewählter Feldherrenreden des 1./2. Buches, schwerpunktmäßig aber ausgewählter Redepassagen der Reden Xenophons vor den Feldherren, Lochagen und Soldaten im 3. Buch, beispielsweise:
 - I 3,3-6; I 3,9-12: Rede des Klearchos nach der Weigerung der Soldaten, den Marsch fortzusetzen
 - I 4,13-15: Rede Menons - Appell an die Soldaten, den Euphrat zu überschreiten
 - II 5,3-15: Rede des Klearchos – Abbau des Misstrauens der Perser gegenüber den Griechen

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
Einführungsphase**
Griechisch

- II 5,16-23: Rede des Tissaphernes – scheinheilige Beteuerung seiner redlichen Absichten
- III 1,15-25; III,1,35-44: Rede Xenophons nach der Ermordung der Strategen und Lochagen – Überwindung der Resignation der griechischen Offiziere
- III 2,9-32: Rede Xenophons vor den Soldaten nach seiner Ernennung zum Strategen
- sprachliche Voraussetzungen:
 - Formenbildung der Tempora, speziell Präsens, Futur, schwacher und starker Aorist im Indikativ und Konjunktiv
 - satzwertige Konstruktion des AcI
 - Konditionalgefüge: Indefinitus
 - Temporalsätze (mit prospektivem Konjunktiv)
 - Partizipialkonstruktionen: attributives, adverbiales und prädikatives Partizip
 - Komparation: regelmäßige und unregelmäßige Komparation, speziell ὤς mit Superlativ

4. Zugelassene Hilfsmittel

- Griechisch-deutsches Schulwörterbuch (evtl. vorhandene Formentabellen müssen unbenutzbar gemacht werden)
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

5. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

5.1. Modelllösung

I. Übersetzungsaufgabe

»Mir jedenfalls erscheint es richtig, dass wir, sobald wir möglichst zügig unser Frühstück beendet haben, uns bewaffnen und anschließend möglichst kraftvoll auf die Feinde losstürmen. Denn wenn wir den heutigen Tag verstreichen lassen, werden die Feinde, die uns nun zu Gesicht bekommen, dreister werden und es ist wahrscheinlich, dass noch mehr andere hinzustoßen, wenn diese Mut fassen.«

»Ich beurteile die Sachlage aber folgendermaßen: Wenn es unvermeidlich ist zu kämpfen, dann muss man dafür Vorkehrungen treffen, dass wir möglichst effektiv kämpfen. Wenn wir aber den Bergpass möglichst mühelos überschreiten wollen, dann erscheint es mir richtig, darauf zu achten, dass wir sowohl möglichst wenige Verwundungen erleiden als auch möglichst wenige Männer verlieren. [...]«

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
 Einführungsphase**
Griechisch

6.2. Teilleistungen – Kriterien

II. Interpretationsaufgaben

Teilaufgabe 1a

Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl
<p>beschreibt, welches Wort- bzw. Sachfeld und welche auffälligen Wortrekurrenzen in der Rede Kleanors (Z. 1-5) dominieren, beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Isotopieebene „Krieg“, „Frontalangriff“ bzw. „militärische Offensive“, z.B. ἐξοπλισμένους (Z. 2) ; ἰέναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας (Z. 2) ; πολέμιοι (Z. 4); ἄλλους ... πλείους προσγενέσθαι (Z. 4f.) • gehäuftes Auftreten von Ausdrücken der Schnelligkeit und Entschlossenheit, z.B. τάχιστα ἀριστήσωμεν (Z. 1); ὡς κράτιστα ἰέναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας (Z. 2); οἱ νῦν ἡμᾶς ὀρώντες πολέμιοι θαρραλεώτεροι ἔσονται (Z.3-4) • gehäufte Verwendung von Komparativen und Superlativen, um auf die Dringlichkeit der Situation zu verweisen: τάχιστα (Z. 1), ὡς κράτιστα (Z. 2), θαρραλεώτεροι ἔσονται (Z. 4), πλείους προσγενέσθαι (Z. 5) • Ableitungen von dem Nomen τὸ θάρσος: (a) in Form eines Adjektivs im Komparativ (θαρραλεώτεροι, Z. 4); (b) in Form eines Verbs (θαρρούντων, Z. 5) zum Ausdruck des offensiven Vorgehens der Feinde 	5

Teilaufgabe 1b

Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl
<p>charakterisiert auf dieser Basis die militärische Strategie, die der Spartaner Kleanor dem griechischen Söldnerheer empfiehlt, etwa wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch ein dem militärischen Bereich entnommenes Vokabular und die Häufung von Ausdrücken der Schnelligkeit und Entschlossenheit wird Kleanor als gradliniger und offensiv vorgehender Offizier charakterisiert, der einen kompromisslosen und offenen Frontalangriff Mann gegen Mann befürwortet. Dabei sichert diese offensive Strategie den Vorteil eines Überraschungsangriffs. • Kleanor rechtfertigt seine offensive Strategie mit dem Verweis auf die Gefahren im Falle einer zu zögerlichen Reaktion: Übermacht der Feinde, falls der Vorteil eines Überraschungsangriffs nicht genutzt werde. 	5
Summe der 1. Teilaufgabe	10

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
 Einführungsphase**
Griechisch

Teilaufgabe 2a

Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl
<p>weist die Wiederaufnahme, aber auch die bewusste Modifikation von Kleanors Vorschlag auf inhaltlicher Ebene etwa wie folgt nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einerseits Wiederaufnahme des von Kleanor in Z. 2 ausgesprochenen Gedankens ὡς κράτιστα ἰέναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας: Xenophon hält eine militärische Offensive in Form eines kompromisslosen Kampfes unter der Voraussetzung <i>guter</i> Vorbereitungen (ἀνάγκη ἐστὶ μάχεσθαι - παρασκευάσασθαι, ὅπως ὡς κράτιστα μαχοῦμεθα, Z. 6-8) für sinnvoll. Dadurch anerkennt Xenophon Kleanors militärische Kompetenz. • andererseits Modifikation des von Kleanor ausgesprochenen Gedankens: Xenophon kritisiert einen Frontalangriff und plädiert für eine Kriegslist, welche durch einen taktisch-geschickten Operationsplan die Verluste unter den eigenen Soldaten weitgehend vermeidet, nämlich die Überquerung des Bergpasses an einer ungesicherten Stelle (βουλόμεθα ὡς ῥᾶστα ὑπερβάλλειν, Z. 8-9). 	4
<p>nennt und erläutert sprachlich-stilistische Auffälligkeiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Initialstellung der Personalpronomens ἐγώ (Z. 6) in Verbindung mit der adversativ gebrauchten Partikel δέ (als Überleitung zu einem neuen Gedanken) deutet darauf hin, dass Xenophon Kleanors Vorschlag ablehnend gegenübersteht. • Die wörtliche Wiederaufnahme der von Kleanor in Z. 2 gebrauchten Wendung ὡς κράτιστα (Z. 7f.) deutet an, dass auch Xenophon grundsätzlich den von Kleanor empfohlenen offenen Frontalangriff für eine militärisch sinnvolle Strategie hält. Jedoch variiert er Kleanors plastische Umschreibung für einen Frontalangriff (ἰέναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας, Z. 2) durch zweimalige Verwendung des Verbs μάχομαι. Dabei verweist das Futur (μαχοῦμεθα, Z. 8) auf eine Option in der Zukunft. • Die adversative Partikelverbindung (μὲν δέ, Z. 6 und 8) dient dazu, die beiden unterschiedlichen Handlungsoptionen zu kontrastieren: direkte Konfrontation mit dem Feind zwar als Zugeständnis an Kleanor, aber als ‚ultima ratio‘ (ἀνάγκη ἐστὶ μάχεσθαι, Z. 6f.), hingegen Bevorzugung eines verlustloseren nächtlichen Kommandounternehmens • Die parallele Wortstellung (Εἰ μὲν ἀνάγκη ἐστὶ μάχεσθαι, τοῦτο δεῖ παρασκευάσασθαι - Εἰ δὲ βουλόμεθα ... ὑπερβάλλειν, τοῦτό μοι δοκεῖ σκεπτόν εἶναι..., Z. 6-9) drückt aus, dass beide Handlungsoptionen unter militärischen Gesichtspunkten praktikabel sind, dass aber die zweite Strategie unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten vorzuziehen ist. • Die Antithese (ὡς κράτιστα - ὡς ῥᾶστα) unterstreicht die Gegensätzlichkeit beider militärischer Strategien: Xenophon präferiert anstelle eines offenen Frontalangriffs eine defensive Kriegslist (ὑπερβάλλειν, Z. 9). 	4

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
 Einführungsphase**
Griechisch

<ul style="list-style-type: none"> Parallelismus, Anapher, Klimax (ὡς ἐλάχιστα μὲν τραύματα λάβωμεν, ὡς ἐλάχιστα δὲ σώματα ἀνδρῶν ἀποβάλωμεν, Z. 10f.) dienen der indirekten Hervorhebung der negativen Konsequenzen, die mit einem offenen Frontalangriff verbunden wären. Der anaphorisch wiederaufgenommene Superlativ ἐλάχιστα betont die offensichtlichen Vorteile von Xenophons Vorschlag. 	
---	--

Teilaufgabe 2b

Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl
erläutert die von Xenophon vorgeschlagene Kriegslist etwa wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> Die gewaltigen Ausmaße des Bergrückens bedingen einen taktisch-strategischen Vorteil, da die Feinde lediglich die Passstraße gesichert haben (Z. 14-16), sodass das Ziel darin besteht, den Bergpass möglichst ohne Kampfhandlungen zu überqueren (ὡς ῥᾶστα ὑπερβάλλειν, Z. 8-9). 	2
begründet Xenophons Modifizierung von Kleanors Vorschlag, indem er die von Xenophon vorgebrachten Gegenargumente nennt, z.B. <ul style="list-style-type: none"> Ein Frontalangriff bei Tagesanbruch und gegen gut gerüstete Gegner bedeute ein nicht kalkulierbares Risiko. Deswegen sei eine Vermeidung von Kampfhandlungen vorzuziehen (Z. 8f.) Ein offensiver Frontalangriff führe zu hohen Verlusten unter den eigenen Leuten. Aber eine „Opferung“ der eigenen Soldaten sei (moralisch) nicht vertretbar (ὡς ῥᾶστα ὑπερβάλλειν, Z. 8f.; ὡς ἐλάχιστα μὲν τραύματα λάβωμεν, ὡς ἐλάχιστα δὲ σώματα ἀνδρῶν ἀποβάλωμεν, Z. 10f.). 	4
Summe der 2. Teilaufgabe	14

Teilaufgabe 3

Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl
charakterisiert Xenophon in seiner Funktion als Heerführer etwa folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> Betonung seiner Weitsicht und seines taktisch-strategischen Könnens trotz seiner fehlenden militärischen Ausbildung (Teilnahme am Feldzug als Zivilist) keine grundsätzliche Ablehnung einer militärischen Offensive (Εἰ μὲν ἀνάγκη ἐστὶ μάχεσθαι, Z. 6f.), aber nur unter günstigen, Erfolg versprechenden Rahmenbedingungen (παρασκευάσασθαι, ὅπως ὡς κράτιστα μαχούμεθα, Z. 7f.) Kritik an militärischer Praxis der bewussten Inkaufnahme hoher Verluste unter den eigenen Leuten (τραύματα λάβωμεν [...] σώματα ἀνδρῶν ἀποβάλωμεν, Z. 10f.): Xenophon hält eine aus pragmatischem Kalkül bewusst in Kauf genommene Opferung eigener, aber auch feindlicher Soldaten für moralisch 	4

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
 Einführungsphase**
Griechisch

<p>fragwürdig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fazit: Xenophon hat sich trotz seines verantwortungsvollen Postens nicht zu einem rücksichtslosen Draufgänger entwickelt, sondern zeigt sich als ein besonnen agierender Zivillist, der humanitären Maßstäben und ethischen Grundsätzen verpflichtet bleibt. 	
<p>vergleicht sein Auftreten in der vorliegenden Rede mit seiner Selbstdarstellung seit der Übernahme des Oberbefehls etwa wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ursprünglich Teilnahme an dem Feldzug als Zivillist, i.e.S. als Gastfreund des Proxenos: Einladung durch Proxenos mit der Offerte, ihn am Hofe des ambitionierten Satrapen Kyros einzuführen ● angesichts der desolaten Situation nach Ermordung der griechischen Führungsspitze beherzte Übernahme des Oberbefehls durch Xenophon (trotz seiner militärischen Unerfahrenheit) ● Legitimation der Übernahme des Oberbefehls durch einen schicksalhaften Traum: Xenophon ergreift, durch einen Traum vom Blitze schleudernden Zeus aufgerüttelt, die Initiative. Dadurch stilisiert sich Xenophon zum Retter in der Not in einer Atmosphäre defätistischer Mutlosigkeit. ● Meisterung scheinbar auswegloser Situationen bei dem Rückmarsch des Söldnerheeres: Tatkraft und strategisches Geschick Xenophons, z.B. umfassende Reorganisation des Heeres ● grundsätzliche Motivierung des demoralisierten Heeres durch wiederholte Kampfparänesen, z.B. Beschwörung des Nationalstolzes der Griechen durch Abgrenzung der griechischen ἀρεταί von den Charaktermerkmalen der Perser ● Rede vor unterschiedlichen Personengruppen (vor einem Offiziersrat, vor Lochagen, Hauptleuten und den einfachen Söldnern) mit der Überzeugungskraft sophistischer Rhetorik ● dezidierter Rückverweis auf konkrete Reden des 3. Buches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rede vor den Lochagen des Proxenos ▪ Ansprache an die Offiziere ▪ Rede Xenophons vor der Heeresversammlung ● Gemeinsamkeit: überlegene Tatkraft und Entschlossenheit Xenophons; Unterordnung der Einzelentscheidungen unter die (moralische) Pflicht, das griechische Söldnerheer in die Heimat zurückzuführen 	8
<p>Summe der 3. Teilaufgabe</p>	12

Unterlagen für die Lehrkraft
**Beispielklausur für zentrale Prüfungen am Ende der
Einführungsphase**
Griechisch

Gesamtpunktzahl: 36 Punkte

Bewertungsverhältnis: Übersetzung zu Interpretation 2 : 1

Note	Übersetzung (71 Wörter)	Interpretation (36 Pkt.)
	Fehlerzahl	Rohpunkte
1	0 – 2	36 – 32
2	2,5 – 4	31 – 27
3	4,5 – 6	26 – 22
4	6,5 - 8	21 - 17
5	8,5 – 10,5	16 - 12
6	≥ 11	11 - 0